



# Nah am Leben

[www.hoefetrail.at](http://www.hoefetrail.at)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20  
Entwicklung der Ländlichen Räume

LAND  KÄRNTEN



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.





# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Übersichtskarte . . . . .                   | 6  |
| Etappe 1 Hollbruck – St. Oswald . . . . .   | 8  |
| Etappe 2 Kartitsch – Obertilliach . . . . . | 10 |
| Etappe 3 Obertilliach – Wacht . . . . .     | 18 |
| Etappe 4 Wacht – St. Lorenzen . . . . .     | 24 |
| Etappe 5 St. Lorenzen – Liesing . . . . .   | 30 |

## Hoferlebnisse

|  |    |
|--|----|
| Kartitscher Kulturgeschichten . . . . .                        | 36 |
| Joasa Hof: Im Zeichen der Nachhaltigkeit. . . . .              | 38 |
| Buttern am Niescherhof . . . . .                               | 40 |
| Kasn am Oswalderhof. . . . .                                   | 42 |
| Der Nachtwächter von Obertilliach. . . . .                     | 44 |
| Zu den Bienen. . . . .   | 46 |
| Das eigene Brot backen . . . . .                               | 48 |
| Mühlenweg Maria Luggau. . . . .                                | 50 |
| Lesachtaler Bauernladen in Maria Luggau . . . . .              | 52 |
| Kräuterhäusl St. Lorenzen. . . . .                             | 54 |
| Jörgishof – zu Besuch bei Käserin Kathrin Unterweger . . . . . | 56 |
| Abenteuer- und Walderlebniswelt Lesachtal . . . . .            | 58 |
| Johann Lexer Geigenbaumuseum . . . . .                         | 60 |
| <br>   |    |
| Allgemeine Informationen . . . . .                             | 62 |

# Traumfährde für die ganze Familie

4





Der Höfe Trail ist Österreichs erster Weitwanderweg, der ganz auf die Wünsche der wanderfreudigen Familie zugeschnitten ist. Erschließt er doch mittels fünf moderater Tagesetappen auf sanften Pfaden die betörend vielfältige und Natur belassene Bergbauernlandschaft des Osttiroler Gailtales und Kärntner Lesachtales.

Eingebettet zwischen den atemberaubenden Felszinnen der Lienzer Dolomiten und der Karnischen Alpen schlängelt sich der Höfe Trail über Blumenwiesen, durch schattige Wälder, entlang sprudelnder Bäche und von Bergbauernhof zu Bergbauernhof. Dabei lassen Dich die Men-

schen entlang des Höfe Trails mit ihren liebevoll gestalteten Hoferlebnissen am Wissen von Generationen und dem Arbeitsalltag von heute aktiv teilhaben. Vom Buttern und Kasen am Bergbauernhof über den Besuch beim Imker und seinen Bienen bis zum Mahlen des Getreides und Backen des eigenen Brotes.

Mit all seinen außergewöhnlichen Erlebnissen steht der Höfe Trail der ganzen wanderfreudigen Familie – von Vierjährigen bis hin zu Oma und Opa – offen und kann vom Wonnemonat Mai mit seinen farbenfrohen Blütenteppichen bis hinein in den späten Goldenen Herbst, Anfang November, erwandert werden.



# Legende

- **ETAPPE 1** Sillian – Kartitsch
- **ETAPPE 2** Kartitsch – Obertilliach
- **ETAPPE 3** Obertilliach – Wacht
- **ETAPPE 4** Wacht – St. Lorenzen
- **ETAPPE 5** St. Lorenzen – Liesing



Bahnhof



Bushaltestelle



- A** Kartitscher Kulturgeschichten
- B** Joasa Hof – im Zeichen der Nachhaltigkeit
- C** Buttern am Niescherhof
- D** Kasn am Oswalderhof
- E** Der Nachtwächter von Obertilliach
- F** Zu den Bienen
- G** Das eigene Brot backen
- H** Mühlenweg Maria Luggau
- I** Lesachtaler Bauernladen in Maria Luggau
- J** Kräuterhäusl St. Lorenzen
- K** Jörgishof – zu Besuch bei Käserin Kathrin Unterweger
- L** Abenteuer- und Walderlebniswelt Lesachtal
- M** Johann Lexer Geigenbaumuseum

Etappe



# Sillian – Kartitsch

8

↔ 11,7 km    ⌚ 3:00 h    ↑ ▲ 551 hm    ↓ ▲ 260 hm







## Wanderung von Hof zu Hof im Tiroler Gail- und Lesachtal

Die Tour startet beim Bahnhof Sillian, direkt an der Brücke über die Drau. Du biegst noch vor der Brücke rechts ab und folgst dem rechten Uferweg, bis Du an eine Kreuzung gelangst, an der Du rechts abbiegst und unmittelbar danach die Bahnlinie querst. Danach hältst Du Dich links auf einem geschotterten Wirtschaftsweg, der in einem

weiten Bogen die Wiesen quert und dann am Waldrand entlangführt. Auf einer Holzbrücke überquerst Du den „Sägebach“ und erreichst den Ortsteil Rabland. Du bleibst südlich der Bahnlinie und durchquerst über ca. 200 m die Siedlung weiter talauswärts, danach hältst Du Dich rechts und leicht aufwärts auf einer asphaltierten Hofzufahrtstraße. Du folgst dem Straßenverlauf, linker Hand triffst Du nach ca. 400 m auf eine Kapelle,





## Weg vom Trubel: Der stille Weg über die ländlichen Weiler Hollbruck und St. Oswald hinauf ins Tiroler Gailtal nach Kartitsch

an der Du nach rechts bergauf auf einen Schotterweg abbiegst.

Dieser Weg ist die historische Verbindung Heinfels-Hollbruck, er bringt Dich über insgesamt 4 Kehren im Wald hinauf auf das Niveau des wunderschön und aussichtsreich gelegenen Weilers Hollbruck. Hier überquerst Du fast eben die ersten Wiesen

und erreichst die ersten Höfe des Tiroler Gailtals. Du hältst Dich durch Hollbruck hindurch immer an den asphaltierten Hauptweg und zweigst ca. 100 m nach der Kirche leicht rechts ab auf einen geschotterten Fahrweg, der Dich direkt zwischen dem Stadel mit einer imposanten Esche hindurchführt. Nach dem Hof hältst Du Dich links, der

Weg quert die Weideflächen und führt in den Wald.

Auf einem Forstweg kommst Du kurz darauf oberhalb der Schneider-Säge vorbei, hältst Dich danach links und querst auf einer kleinen Holzbrücke den Hollbrucker Tal-Bach. Der Weg führt nun wieder talauswärts, Du folgst der Forststraße bis zur Hollbrucker Landesstraße, danach rechts der Straße entlang bis zu den Walcher Höfen. Dann weiter links über den Feldweg bis zur Walcher Mühle. Dort überquerst du die Brücke über die Gail und folgst dem Weg rechts weiter der Gail entlang bis zu den Wieserhöfen. Noch vor dem großen Stallgebäude geht es rechts am Stall vorbei hinauf auf die Bundesstraße.

Du gehst nach links, an der Abzweigung nach St. Oswald hältst Du Dich rechts und nimmst die asphaltierte Gemeindestraße leicht aufwärts nach St. Oswald. In St. Oswald gehst Du geradeaus weiter, direkt auf die Kirche zu. Direkt vor dem Gasthaus

Dorfberg geht es scharf rechts zurück durch eine Gasse. Du gelangst direkt zum Messnerhof, vor dem Du links aufwärts abbiegst, danach hältst Du Dich rechts. Nach ca. 50 m verlässt Du den geschotterten Wirtschaftsweg wieder und biegst rechts ab auf den Wiesenweg. Direkt nach dem Obertroyer-Hof gehst Du rechts über einen schmalen Wiesenpfad direkt hinunter ins Kartitscher Dorfzentrum.



Etappe

2

# Kartitsch – Obertilliach



12

↔ 10,8 km   ⌚ 3:45 h   ↑ 435 hm   ↓ 323 hm





Die zweite Etappe startet im Kartitscher Dorfzentrum vor dem Gemeindeamt. Nach dem Gasthof Dolomitenhof zweigst Du nach links von der Bundesstraße ab und gehst über einen erst as-

phalтиerten, dann geschotterten Fahrweg leicht aufwärts auf die „Sonnseite“. Bei einem Bauerngarten biegst Du scharf links ab auf einen Wiesenpfad, der einen Holzzaun entlang direkt aufwärts bis zu einem Waldsteig führt. Der Weg geht am oberen Wiesenrand entlang, oberhalb des Innerlerch Hofes quert der

13



 Hoferlebnis





## Von Dorf zu Dorf – von Hof zu Hof: Von Kartitsch nach Obertilliach mitten durch eine der intaktesten Kulturlandschaften der Alpen

Weg eine Wiese und trifft auf einen Schotterweg, dem Du aufwärts folgst. Sobald Du wieder im Wald bist, hältst Du Dich an der ersten Abzweigung rechts und folgst für ca. 1,5 km einer Forststraße durch den Wald bis zu den Lärchwiesen oberhalb des Kartitscher Sattels. Weiter hältst

Du Dich immer an den Verlauf dieser historischen Wegeverbindung, die immer in ca. gleicher Höhe entlang und durch die gepflegten Lärchwiesen führt.

Du kommst auf die Asphaltstraße und folgst dieser weiter bis zu den Äußerst Höfen. Hier be-



ginnt ein Wiesenweg, der nach 150 m einen kleinen Bach quert. An dieser Stelle verlässt Du das Gemeindegebiet von Kartitsch und bist nun bereits auf Obertilliacher Gebiet. Der Wiesenweg führt dann weiter leicht abwärts und trifft direkt in einer Kehre auf eine Asphaltstraße, der Du abwärts folgst. Du zweigst links ab und gelangst auf einen Wiesenweg, der leicht abwärts zur

Landesstraße führt. Dieser folgst Du ca. 150 Meter, ehe Du wieder leicht nach rechts abwärts auf einen geschotterten Fahrweg abzweigst.

Diesem folgst Du, überquerst zwei Bäche und hältst Dich links („Grenzlandwanderweg“) immer im Wald entlang bis zum Biathlonzentrum Obertilliach. Das Biathlonzentrum wird leicht



## In Obertilliach wechseln sich liebeliche Landschaftszüge und sanfte Almmatten mit schroffen Kalkfelsen und bewaldeten Berg Rücken ab.

aufwärts gequert und Du erreichst wieder die Landesstraße, der Du kurz nach rechts folgst. Kurz vor der Straßenbrücke über den Lahnbach zweigst Du links ab, hältst Dich gleich wieder rechts auf einem Waldweg leicht bergauf. An der Wegkreuzung hältst Du Dich rechts, der Trail verläuft hier wiederum auf dem „alten Kirchensteing.“ Der

Lahnbach wird über eine Holzbrücke gequert und kurz danach geht es malerisch auf einem Wanderweg direkt am Waldrand entlang, der Dich in den Ortsteil Rodarm führt, vorbei am Almfamily Hotel Scherer. Du folgst der asphaltierten Dorfstraße direkt ins Obertilliacher Dorfzentrum, Deinem Etappenziel.





Etappe

3

# Obertilliach – Wacht



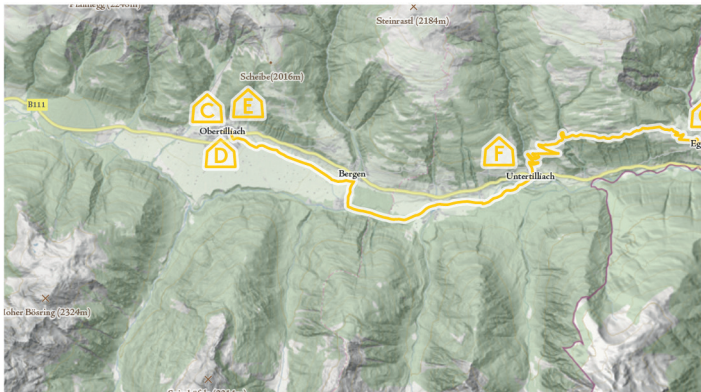
18

↔ 12 km

🕒 4:15 h

⬆️ 444 hm

⬇️ 718 hm





Diese Etappe beginnt direkt im Zentrum von Obertilliach. Es geht zunächst abwärts durchs Dorf, am Gasthof Unterwöger vorbei, bis zur Kreuzung mit der Bundesstraße unterhalb der Bä-

ckerei Obererlacher. Du folgst der Bundesstraße für ca. 80 m nach links und zweigst gleich wieder schräg rechts abwärts ab. Du folgst einem zunächst asphaltierten Güterweg, hältst Dich links und findest Dich bald auf einem geschotterten Feldweg entlang eines Bachlaufs wieder. Im Ortsteil Bachhäusl

19



 Hoferlebnis





## **Begegnungen mit ganz besonderen Menschen: Auf dem Weg durch das Tiroler Gailtal von Obertilliach über Untertilliach nach Wacht**

biegst Du rechts ab und folgst dem Gärberbach abwärts – den Gärberbach überquerst Du direkt am Sägewerk (links halten!).

Der Weg verläuft nun am Ufer der Gail entlang – Richtung Untertilliach bleibst Du auf der linken Bachseite bis zur nächsten Brücke. Hier querst Du die

Gail und verlässt das Bachufer, querst jedoch nach ca. 700 m wiederum die Gail zum letzten Mal über eine Holzbrücke zurück auf die linke Seite und gehst auf der Asphaltstraße hinauf ins Dorf Untertilliach. Du triffst an der Brücke über den Nieschenbach in Untertilliach wieder auf die Bundesstraße.



Hier beginnt der Abstecher zum **Hoferlebnis „Zu den Bienen“**. Dafür wanderst Du auf der von Dir aus linken Brückenseite über eine Nebenstraße hinauf auf den Klammberg zur Imkerei von Josef Schmidhofer. Zurück vom Hoferlebnis geht es auf der von Dir aus rechten Brückenseite, vor dem Gemeindeamt, hinauf auf den Kirchberg, dem letzten Etappenabschnitt. Du folgst der Nebenstraße, die sich über

7 Kehren hinaufwindet. Oberhalb des letzten Hauses macht der Weg einen Linksbogen in den Wald, in welchem Du nach rechts auf einen Wandersteig Richtung Eggen abweichst. Der weitere Weg Richtung Eggen quert bald nach der Abzweigung über eine kleine Holzbrücke den Kircherbach. Auf der gegenüberliegenden Seite geht es dann etwas aufwärts und am unteren Rand von Bergwiesen entlang,



bis der Weg in einen geschotterten Fahrweg übergeht. Du triffst bald auf die Kehre eines besser ausgebauten Forstwegs, dem Du abwärts folgst. Bald geht dieser in eine asphaltierte Nebenstraße über und Du zweigst, nachdem Du an der kleinen Kirche vorbei bist, an den Höfen in Untereggen nach links ab, rechts vom Weg steht der Ganner Kornkasten. Hier

hältst Du Dich immer an den asphaltierten Hauptweg durch die Höfe hindurch und weiter abwärts. Bald endet der Asphalt und über einen uralten Karrenweg gelangst Du – erst über Wiesen und dann durch den Wald – in mehreren Kurven hinunter „in die Wacht“, dem Etappenziel direkt an der Grenze zwischen Osttirol und Kärnten.



Etappe

4

# Wacht – St. Lorenzen



24

↔ 8,1 km

🕒 2:45 h

⬆️ 225 hm

⬇️ 289 hm







Die Etappe 4 des Höfe Trails startet im kleinen Weiler Wacht und führt zuerst kurz der Bundesstraße B 111 entlang nach Osten bis zur Doppelmühle, wo Du bereits in Kärnten angekommen bist. Bei

der Doppelmühle verlässt Du die Bundesstraße und biegst rechts ab auf eine Straße, die Dich hinunter zur Brücke bringt. Vor der Brücke und der Gail hältst Du Dich links und wanderst entlang des Gailweges Richtung Osten. Bei der nächsten Brücke – einer alten Holzbrücke – führt der Höfe Trail über einen Wiesenweg links

25





## Das Wasser als Lebensader für die Bauern: entlang von alten Mühlen durch das Kärntner Lesachtal von Wacht bis St. Lorenzen

hinauf in die Ortschaft Maria Luggau. Beim altherwürdigen Gasthof Bäckwirt angekommen, überquerst Du die Straße und wanderst weiter hoch, bis Du den **Mühlenweg Maria Luggau** erreichst. Du wanderst den Mühlen entlang bergauf, bis Du bei einer Schotterstraße angekommen bist. Weiter über die Straße

abwärts durch **Oberluggau**, vorbei an traditionellen Lesachtaler Bauernhäusern und Bauernhofensembles.

Vor dem Klostergebäude wanderst Du ein paar Meter abwärts über einen Wiesenweg bis zum Eingang des Klosters. Die Route des Höfe Trails führt nun direkt



durch das Kloster, die **Basilika Maria Luggau** und am historischen Klostergarten vorbei, welcher auch zum Verweilen einlädt. Du wanderst nun die Bundesstraße durch Maria Luggau nach Osten bis zum **Lesachtaler Bauernladen**.

Vom Bauernladen wanderst Du die Bundesstraße noch ein kurzes Stück durch Maria Luggau, bis Du hinter dem „Eder-Kirchl“ rechts abbiegst und zuerst über eine Straße und dann über einen

Wiesensteig wieder hinunter zur Gail wanderst. Du überquerst die Mooserbrücke, biegst gleich danach links ab und gehst entlang der Gail (bei nächster Gelegenheit noch einmal links halten). Bei der Frohnbrücke endet der Gailweg und über die asphaltierte Straße geht's geradeaus hinauf in die Ortschaft Wiesen.

Du überquerst die Bundesstraße und wanderst anschließend zwischen einem Haus und der Bundesstraße gleich rechts hinunter





nach **St. Radegund**. Nach Überqueren des Radegunder Baches geht es entlang eines Forstweges hinauf nach St. Lorenzen, wo sich das Ziel dieser Etappe befindet.

Entlang bzw. parallel zur Bundesstraße wirst Du direkt in den Ort geführt – alternativ kannst Du über die „Lorenzner Felder“ entlang eines idyllischen Spazierweges das Ende der Etappe noch etwas ausschmücken.

Etappe

5

# St. Lorenzen – Liesing



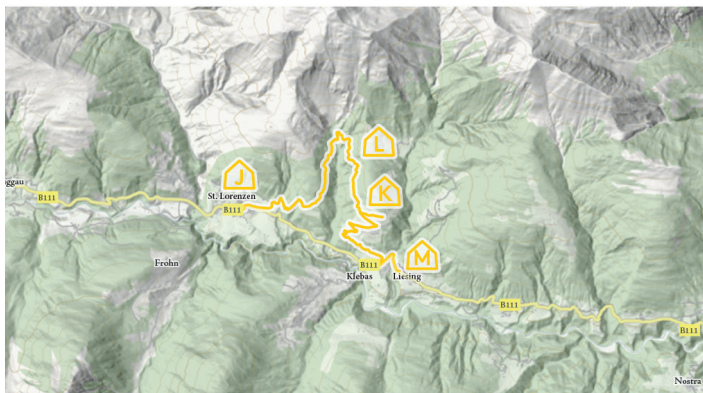
30

↔ 8,0 km

🕒 3:00 h

⬆️ 🏔️ 308 hm

⬇️ 🏔️ 379 hm





Die 5. und letzte Etappe des Höfe Trails beginnt direkt in St. Lorenzen im Lesachtal. Der Weg führt entlang der Bundesstraße nach Osten aus dem Dorf hinaus. Bald danach zweigt eine kleine as-

phalтиerte Straße links ab Richtung Lackenalm, der Du durch Wiesen bis zu einer weiteren Kreuzung folgst. Hier hältst Du Dich rechts. Der Asphalt endet bald und Du wanderst über einen Forstweg bergauf. Der Forstweg führt Dich um einen Berg Rücken herum zu einer weiteren Gabelung. Hier geradeaus etwas steiler bergan zu einer weiteren Forststraße und dieser in gleicher Richtung kurz vor den Hacklgraben folgen, wo sie endet. Ein kleiner etwas sumpfiger Steig bringt





## Hoch über dem Tal: durch stille Wälder und an den höchstgelegenen Bergbauern vorbei nach Liesing

Dich auf etwa gleichbleibender Höhe auf die andere Seite des Grabens zu einer Wiese. Du wanderst die Wiese kurz hinauf bis zu einem Wegweiser auf einem Forstweg. Der höchste Punkt der Etappe ist erreicht und Du wanderst nun den Forstweg – einmal eine Abzweigung links ignorierend – bergab bis zu den Wiesen von Tscheltsch. Bei einer Kreuzung führt der Höfe Trail an sich

die Straße bergab – Du wählst jedoch die kurze Stichstraße links bergauf, um zum **Hoferlebnis „Jörgishof“** zu gelangen. Danach geht es zurück zur erwähnten Kreuzung und links die kleine Bergstraße durch Tscheltsch hinab. Diese hochgelegene Bergbauernortschaft spiegelt die traditionelle Kulturlandschaft des Lesachtals bestens wider. Gepflegte, steile Wiesen und Felder,





intakte Naturkulisse, typische Baukultur. etc. laden zum Genießen ein.

Bei der nächsten Kreuzung oberhalb weiterer Bergbauernhöfe haltest du dich rechts. Hier würde geradeaus bergauf eine Straße zur **Abenteuer- und Wald-erlebniswelt** führen, der Höfe Trail führt jedoch über die Straße rechts weiter bergab. Immer der Straße entlang hinab erreichst Du die Ortschaft Klebas. Links erreichst Du über die Bundesstraße – oberhalb des **Erlebnis-**

**bares Lesachtal**, das zu einem Nachmittagsbesuch einlädt – in wenigen Minuten das Dorf Liesing, wo Deine Etappe wie auch des gesamte Höfe Trail endet.



# Hoferlebnisse





Die folgenden Hoferlebnisse sind integraler Bestandteil des Höfe Trails, um dir das Leben der Bergbauern und Bergbäuerinnen näher zu bringen. Diese kannst Du nach vorheriger Anmeldung über die Tourismusinformationen buchen. Die Kontaktadressen von den Tourismusbüros findest Du auf der letzten Seite. Die Hoferlebnisse sind nur nach Voranmeldung und zu den vorgesehenen Terminen möglich.



# Kartitscher Kulturgeschichten

36

**Eine Geschichtenerzählerin im besten Sinn: Tauche mit Anna Kollreider in die spannende Geschichte des Bergdorfes Kartitsch ein.**

Sie weiß viel zu berichten über Kartitsch und insbesondere das idyllische Bergdorf St. Oswald: Anna Kollreider. Die Mesnerin, Bäuerin und pensionierte Lehrerin der Landwirtschaftsschule LLA-Lienz hat sich nicht nur intensiv mit der Geschichte ihres Heimatdorfes auseinandergesetzt, sondern verfügt auch über die natürliche Gabe, darüber spannend zu erzählen. Und was es alles über St. Oswald, das so

malerisch am Eingang des Osttiroler Gailtales weithin sichtbar über dem Pustertal thront, zu berichten gibt!

Mythen, Legenden, große Ereignisse, kleine Anekdoten und erst kürzlich Geschehenes. Tauche mit Anna auf einem Dorfrundgang durch St. Oswald in die versunkenen Welten dieses Hochgebirgstales ein und lass Dich von ihren Geschichten verzaubern.





# Joasa Hof: Im Zeichen der Nachhaltigkeit

38

**Nachhaltigkeit ist in Zeiten wie diesen ein viel strapazierter Begriff. Viele reden darüber, aber wenige handeln mit so viel Hingabe wie Brigitte und Andreas Außerlechner am Joasa Hof in Kartitsch.**

Dabei haben sie nachhaltiges Wirtschaften nicht neu erfunden, sondern leben einfach dessen ursprünglichste Form, die bäuerliche Kreislaufwirtschaft. So wurde aus dem Joasa Hof, einem Bio- und Demeter zertifizierten Bergbauernhof, eine faszinierende Insel im Strom der Zeit. Erkunde mit Brigitte diese Insel und lass Dich überraschen, was auf dieser

Erkundungstour alles auf Dich wartet: Versuche Dich an alten Techniken, wie das Korngarben binden, oder sammle mit ihr Beeren im Wald oder in ihrem idyllischen Bauerngartl. Und natürlich darf auch die Verkostung der hofeigenen Produkte nicht fehlen, wie der weithin berühmte Joasa Hof Käse, denn Brigitte ist auch ausgebildete Käse Sommeliere.





# Buttern am Niescherhof

**Anja Ebner, die Bäuerin vom Niescherhof in Obertilliach zeigt, wie das Buttern geht: Von der Kuh bis zur fertigen Bauernbutter.**

40

Altes Wissen für neue Zeiten! Anja Ebner vom Niescherhof hat – wie übrigens auch ihr Bruder vom Oswalderhof – immer großen Wert darauf gelegt, dass das alte, von Generation zu Generation weitergegebene, bäuerliche Wissen erhalten und lebendig bleibt. Dabei hat sie dieses behutsam an die neuen Zeiten angepasst, sich dabei auf das Buttern spezialisiert und dies fast schon zu einer Kunst weiterentwickelt. Denn ihre Bauernbutter ist ein sensationelles Naturprodukt und wer einmal von ihr gekostet hat, will keine ande-







re mehr! Kein Wunder, stehen die Kühe doch nebenan im Stall und haben sich ihr Lebtag lang silofrei ernährt.

Nach dem Melken geht die Milch in die Zentrifuge, dann wird der Rahm mit der Hand bis zur Butter geschlagen und mit einem kunstvollen Butterstöckl geformt. Schließ Dich für ein paar Stunden Anja beim Buttern an, koste von der Buttermilch und nimm Deine eigene Butter mit. Denn Naturprodukte wie diese sind heute schon wahre Schätze.



# Kasn am Oswalderhof

**Hans und Viktoria Obererlacher, die Bauersleut vom Oswalderhof in Obertilliach, haben sich dem Kas'n in seiner reinsten Form verschrieben:  
Von der Wiese auf den Teller.**

42

Wie seine Schwester Anja Ebner vom benachbarten Niescherhof lebt Hans am Oswalderhof die Philosophie, mit altem bäuerlichem Wissen neue Wege zu eröffnen. So hat sich Hans auf die Veredelung von Milchproduktion spezialisiert. Und das in der natürlichsten Form: Denn die Kühe vom Hans sind immer draußen! So wird auf der Weide gemolken und die Milch dann direkt am Hof veredelt. Also am kürzesten Weg von der Wiese auf den Teller. „Gras, Kuh, Milch, Kas“ nennt Hans sein Prinzip mit typisch trockenem Obertilliacher Humor. Wie übrigens

alles so einleuchtend klingt, was Dir Hans und Viktoria an diesem Nachmittag näherbringen. Ein Nachmittag, der mit einem Rundgang durch den stolzen Oswalderhof beginnt und in der gemeinsamen Milchverarbeitung und Weichkäse Herstellung gipfelt. Mit Leichtigkeit, Hingabe und ein wenig Stolz, wie es eben die ganz besondere Art von Hans und Viktoria ist. Und ihren Stolz kannst Du beim Verkosten Eures gemeinsamen Werkes, dem fertigen Weichkäse, teilen! Den darfst Du natürlich dann auch beim Abschied vom Oswalderhof gerne mitnehmen.





# Der Nachtwächter von Obertilliach

**Unterwegs mit Josef Lugger, Österreichs einzigem aktiven Nachtwächter, durch das nächtliche Obertilliach.**

44

Was einst durch ein Ärgernis notwendig wurde, hat Obertilliach heute zu einiger Berühmtheit verholfen: Die enge Bauweise des Dorfkernes war ein Garant, um im Mittelalter die Angriffe der lästigen Nachbarn aus dem benachbarten Cadore (Norditalien) besser abwehren zu können. Durch eine bedachtsame Dorfpolitik bis heute erhalten, fasziniert das malerische Dorfbild dieser Tage nicht nur Besucher, sondern auch Filmregisseure (ja, auch ein James Bond wurde hier gedreht). Eine Bauweise, die aber auch Gefahren, wie das Feuer, mit sich bringt.





Hatten die Nachtwächter früher vor den Angreifern gewarnt, so hielten sie später nach Feuer Ausschau. Wie heute noch Josef Lugger, Österreichs einziger aktiver Nachtwächter. Zweimal die Woche dreht er noch seine Runden, ausgestattet mit Laterne, Hellebarde, Lodenmantel und Eisen an den Schuhen und stimmt dabei das berühmte Nachtwächterlied an. Begleite Josef auf seinem nächtlichen Rundgang, lausche seinen Geschichten und hilf ihm bei der Arbeit. Denn erst kürzlich hat er wieder einen Kaminbrand früh genug erkannt



# Zu den Bienen

46

**Willkommen in der Welt von Josef  
Schmidhofer, dem Imker in Untertilliach.**

Seit vielen Jahren übt er den Beruf des Imkers im Vollerwerb aus und hat dabei seine Arbeitsweise immer mehr mit dem Charakter des Tales verschmolzen: ruhig, gelassen und entspannt, im Einklang mit der Natur und seinen Bienenvölkern. Ausgestattet mit seinem reichen Erfahrungsschatz liest Josef die Landschaft und das Wetter mit dem Auge der Biene und weiß im Jahreskreis stets um den richtigen Zeitpunkt und Ort seines

Tuns. Und das Ergebnis? Das musst Du selber schmecken!

Worte können seinem Wiesenhonig, Waldhonig oder Almrosenhonig nicht gerecht werden. Folge daher Josef in sein Reich der Bienen, beobachte ihn bei seiner Arbeit, lege selbst Hand an (natürlich mit spezieller Schutzkleidung) und koste von seinem Honig, einer wahren Speise der Götter.





# Das eigene Brot backen

**Karin und Anton Auer vom Unterschbaumer Hof halten die Tradition des Weilers Eggen hoch: Sie backen mit Dir das eigene Bauernbrot.**

48

Der kleine Weiler Eggen bei Untertilliach war einst die Kornkammer des Lesachtals. Eine Kornkammer, aus der sich über Jahrhunderte eine ausgeklügelte, nachhaltige Kreislaufwirtschaft entwickelt hat: In harter Arbeit wurden auf den steilen Hängen Hafer, Gerste und Weizen angebaut. Dazu hatte jeder Bauer am Hof einen eigenen Kornkasten, wo das Getreide eingelagert und eine eigene Mühle am Eggenbach, wo das Getreide zu feinem Mehl gemahlen wurde. Und natürlich einen gemauerten Holzofen, in







dem dann nach uraltem Rezept ein ganz besonderes Bauernbrot gebacken wurde. Auf dem Unterschbaumer Hof wird diese Tradition noch aufrechterhalten und mit Leben erfüllt. Die Bauersleute Karin und Anton Auer werden Dich in die hohe Kunst des Brotbackens einweihen. Und wenn einmal der himmlische Duft des frischen Brotes die gemütliche Bauernstube erfüllt, ist es dann Zeit, dieses gemeinsam zu verkosten. Am besten gleich mit einer herzhaften Jause aus hofeigenen Produkten und wer mag, mit einem Schnapsperl.



# Mühlenweg Maria Luggau

**Zu seiner Hochblüte gab es im Lesachtal rund 200 Mühlen – und auch heute noch ist das Lesachtal als das „Tal der hundert Mühlen“ bekannt.**

50

Heutzutage gibt es natürlich bei Weitem nicht mehr so viele funktionstüchtige Mühlen – aber noch immer werden fünf Mühlen vom Mühlenverein regelmäßig zum Malen von Mehl genutzt.

Diese befinden sich am Mühlenweg Maria Luggau – Du kannst diese bei einer Führung mit der Müllerin bewundern. Aber dieser liebevoll erhaltene Rundgang mit den alten Mühlen und Wassergängen, der in die Etappe 4 des Höfe Trails integriert ist, bietet noch einiges mehr. Neben einem kleinen Museum, in dem historische bäuerliche Hand-

werksinstrumente ausgestellt werden, zeigt der Mühlenweg eine ganze Bandbreite an der Nutzung der Wasserkraft zur Erleichterung des beschwerlichen Bergbauernlebens. So veranschaulicht Dir beispielsweise das „Mühlenkino“ – ein wasserbetriebener Aufzug (auch in live erlebbar), mit denen früher viele entlegene Bauernhöfe mit Gütern versorgt wurden – die erfinderische Ingenieurskunst der Bauern.

Highlights: Mühlenmuseum, Kornmalen, Mühlenkino, Brechelstube, Mühlenbetrieb.





# Lesachtaler Bauernladen in Maria Luggau

Ein Bauernladen wie er im Buche steht: Direkt in Maria Luggau und am Höfe Trail gelegen befindet sich der Bauernladen in einem liebevoll erhaltenen typischen alten Lesachtaler Bauernhaus.

52

Er zeigt sozusagen den gesamten Output des Bergbauerntums im Lesachtal: rund 50 Bauern und regionale Produzenten präsentieren hier stolz ihre selbst hergestellten Güter. Frisch gebackenes Lesachtaler Bauernbrot, süßer Honig, fruchtige Marmeladen, feine Lammspezialitäten, selbstgemachte Säfte, Edelbrände, uvm.: Wer wissen möchte, wie das naturbelassenste Tal Europas schmeckt, ist hier an der richtigen Adresse.





Korb und Strickwaren, Holzschnitzereien, Wachsprodukte, Töpfereien, Filzarbeiten und handgemachte Souvenirs gehören ebenfalls zur umfangreichen Produktpalette. Die Verkäuferin erklärt Dir dabei immer gerne Interessantes zu den Produkten. Die ganze Vielfalt des Lesachtales kannst Du hier entdecken – ein Reichtum der ganz anderen Art!



# Kräuterhäusl St. Lorenzen

54

Klara Obernosterer ist auf einem Lesachtaler Bergbauernhof aufgewachsen und hat damit schon von Kindesbeinen an gelernt, mit der Natur zu leben und ihre Schätze nachhaltig zu nutzen. Als Kräuterpädagogin mit eigenem riesigem Kräutergarten weiß sie mittlerweile so gut wie alles über so schmackhafte wie gesunde Kräuter, die oftmals

unbeachtet von uns in unserer Nachbarschaft wachsen.

In rund ein bis eineinhalb Stunden sammelt sie mit Dir und Deinen Kindern aber natürlich auch Erwachsenen Kräuter, erklärt Euch alles Wissenswerte und verarbeitet sie zu einer sehr schmackhaften wie gesunden Überraschung.





# Jörgishof – zu Besuch bei Käserin Kathrin Unterweger

**Der Jörgishof befindet sich in Tscheltsch oberhalb  
von Klebas und ist der höchstgelegene  
Bergbauernhof an dieser Etappe.**

56

Wie ein Adlerhorst liegt er inmitten der steilen südseitigen liebevoll gepflegten Wiesen mit einem fantastischen Blick auf den Karnischen Hauptkamm.

Bewirtschaftet wird der Hof mit viel Einsatz und Enthusiasmus von der Familie Unterweger, die mit ihren drei Kindern hier oben ein kleines Paradies geschaffen hat. Sehr viel wird selbst produziert, was Du im Schauraum des Ab-Hof-Verkaufs bewundern und erwerben kannst.







Das Highlight ist aber (nach Voranmeldung) ein Besuch der hofeigenen Käserei, bei dem Dir Kathrin Wissenswertes über die Kunst der Käseproduktion auf einem Bergbauernhof erzählt. Und natürlich ist in dem rund einstündigen Besuch eine schmackhafte Käsejause inkludiert – die am Hof produzierten Lebensmittel sind einfach zu gut, um dies auszulassen.



# Abenteuer- und Walderlebniswelt Lesachtal

58

Die Abenteuer- und Walderlebniswelt Lesachtal ist eine ideale Ergänzung für konditionsstarke Familien am Höfe Trail. Du wanderst allerdings von Tscheltsch aus etwa 45 min bis dahin (und die gleiche Strecke wieder zurück). Aufgrund dessen und des vielfältigen Angebotes vor Ort solltest Du also in jedem Fall einen halben Tag für die Abenteuer- und Walderlebniswelt einplanen, was sie am selben

Tag wie die Etappe 5 des Höfe Trails nur für konditionsstarke Familien möglich macht.

Wir empfehlen deshalb, einen zusätzlichen Tag für die Walderlebniswelt einzuplanen. Sie ist es jedenfalls wert.

Die Highlights sind: Klettersteig, Schausägewerk, Walderlebnispfad, Erlebnisspielplatz, Ruheoase.





# Johann Lexer Geigenbaumuseum

Für kulturell Interessierte lohnt sich ein Besuch im  
Johann Lexer Geigenbaumuseum in Liesing.

60

Du kannst in diesem liebevoll eingerichteten Museum in das Leben des Komponisten, Kapellmeisters und Geigenbauers Johann Lexer eintauchen.

Lexer fertigte im Laufe seines Lebens rund 700 bespielbare Instrumente sowie 1400 Ziergeigen. Eine bunte Auswahl an Geigen, Celli, Bratschen, Kontrabässe und Gitarren des Instrumentenbauers sind im Museum zu bestaunen. Das Museum zeigt dir eine wunderschöne Auswahl seiner Werke, ist ein Zeuge ausgezeichneter Le-



sachtaler Handwerkskunst und spiegelt auch die weit verbreitete Musikalität des Tales wider.

Führungen und Besuch während der Öffnungszeiten, ab 5 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten.



# Allgemeine Informationen

## ORIENTIERUNG UNTERWEGS

Der Höfe Trail ist von Sillian nach Liesing beschildert. Orientierung bieten gelbe Wanderwegweiser, auf denen das Höfe Trail – Logo abgebildet ist. Ebenso sind die Hofpartner und Nächtigungspartnerbetriebe gekennzeichnet.

## HOFERLEBNISSE

Unsere Bäuerinnen und Bauern sind allesamt auf ihrem Gebiet faszinierende ExpertInnen, die gerne das Wissen und die Fertigkeiten der Landbewirtschaftung und Produktveredelung weitergeben. Beachte: bitte informiere Dich bei den Tourismusverbänden, wann Du „zukehren“ kannst! Die Hoferlebnisse sind nur nach Voranmeldung und zu den vorgesehenen Terminen möglich.

62

## BESTE REISEZEIT

Die beste Jahreszeit für eine Trail Reise am Höfe Trail erstreckt sich von Mitte Mai bis Anfang November und orientiert sich nach der Schneelage und nach den Öffnungszeiten der Unterkünfte.

## ANFORDERUNGEN

Du bewegst Dich auf dem Höfe Trail als individueller Wanderer auf markierten Berg- und Talwegen in besiedelten Regionen mit Seehöhen bis 1.620 m. Wandererfahrung (aber nicht im alpinen Gelände) notwendig. Der Höfe Trail wurde speziell für outdooraffine Familien mit Kindern ab 4 Jahren entwickelt. Theoretisch kann auch ein zweijähriges Kind am Höfe Trail unterwegs sein, wenn es teilweise von den Eltern getragen wird. Kinderwagentauglich ist der Höfe Trail allerdings nicht. Der Höfe Trail ist eine einfache, aber dennoch richtige Wanderung und kein Spazierweg! Übrigens: Der Höfe Trail ist auch für genussorientierte und am Bergbauernleben interessierte Erwachsene eine äußerst erlebnisreiche Erfahrung!

## AUSRÜSTUNG

Du wanderst meist auf Seehöhen zwischen 1.100m und 1.620 m – dies ist bei der Auswahl Deiner Wanderausrüstung (insbesondere Deiner Kleidung) zu berücksichtigen: auch im Hochsommer kann es in dieser Höhenlage durchaus einmal kühl werden. Auch wenn es auf vielen Etappen zwischendurch Einkehr- oder Einkaufsmöglichkeiten gibt, ist auf genügend Proviant und ausreichend große Trinkflaschen zu achten.

## ANREISE

Mit dem eigenen PKW – Standortwanderung: Du kannst Dein Auto bei Deiner Unterkunft stehen lassen und fährst mit dem öffentlichen Verkehr kostenlos zu den Etappen. Bei den Unterkünften stehen Dir kostenfreie Parkplätze zur Verfügung.

Mit dem eigenen PKW – Etappenwanderung: Du kannst Dein Auto auf einem öffentlichen Parkplatz in Sillian als Ausgangsort abstellen und am Ende Deiner Höfetrail-Wanderung mit dem öffentlichen Bus zurück nach Sillian fahren.

Mit der Bahn: Bahnhof Sillian – der Höfe Trail beginnt mit dem Zustieg nach Hollbruck (Gemeinde Kartitsch) direkt beim Bahnhof in Sillian.

## RICHTIGES VERHALTEN AM HÖFE TRAIL

- Bleibe auf den markierten Wegen.
- Vorsicht gilt auf Wiesen mit Weidevieh – bitte verhalte Dich ruhig und schließe alle Gatter wieder. Weidetiere sind keine Kuschtiere. Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Besondere
- Vorsicht ist mit Hunden geboten. Halte Abstand
- Vor allem in der Morgen- und Abenddämmerung sind Wildtiere empfindlich – bitte verhalte Dich ruhig.
- Unser Müll hat in der Natur nichts verloren – bitte nimm ihn wieder mit.
- **Alpiner Notruf: 140. Internationaler Notruf: 112.**

## Eine Wanderreise am Höfe Trail planen und buchen

64

Für den Höfe Trail wurde ein eigenes Trail Info- & Buchungscen- ter eingerichtet, welches Dich und Deine Familie bei der Pla- nung Eurer Wanderreise gerne unterstützt und Euch auch wäh- rend Eures Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite steht. So wer- det Ihr die unverfälschte Gast- freundschaft in den qualitätsge- prüften und familiengeführten Partnerbetrieben des Höfe Trails genießen und gelangt mit dem Wanderbus umweltfreundlich zum jeweiligen Ausgangspunkt

Eurer Tageswanderung. Darüber hinaus eröffnen Euch sorgfältig zusammengestellte und prak- tische Familienpakete als un- zweifelhaften Höhepunkt jedes Wandertages mindestens ein unvergessliches Hoferlebnis. Und lassen so das Wandererlebnis am Höfe Trail zu einer einzigar- tigen Entdeckungsreise durch die malerischen Alpentäler Osttirols und Kärnten werden. So wird aus dem Höfe Trail der Inbegriff für ein nachhaltiges und verantwor- tungsvolles Reisen der Zukunft.



Trail Angels GmbH  
9821 Obervellach 15  
T. +43 4782 93093  
info@trail-angels.com  
www.trail-angels.com  
[www.bookyourtrail.com/trail/hoefe-trail](http://www.bookyourtrail.com/trail/hoefe-trail)







## Tourismusinformation

Tourismusverband Osttirol  
Tourismusinformation Obertilliach  
Dorf 4, 9942 Obertilliach  
T. +43 50 212 360  
obertilliach@osttirol.com  
www.obertilliach.at

Tourismusverband Osttirol  
Infopoint Kartitsch  
Kartitsch 80, 9942 Kartitsch  
T. +43 50 212 350  
kartitsch@osttirol.com  
www.osttirol.com/kartitsch

Tourismusverband Osttirol  
Tourismusinformation Hochpustertal  
Sillian 86, 9920 Sillian  
T. +43 50 212 300  
hochpustertal@osttirol.com  
www.hochpustertal.com

Tourismusinformation Lesachtal  
Liesing 29, 9653 Liesing  
T. +43 4716 24212  
info@lesachtal.com  
www.lesachtal.com



[www.hoefetrail.at](http://www.hoefetrail.at)



# BEREIT FÜR EUER ABENTEUER?



INNOVO GTX MID | ALL TERRAIN CLASSIC

**LOWA**  
simply more...



RENEGADE EVO GTX MID Ws | ALL TERRAIN CLASSIC



MERGER GTX QC JR | KIDS

**#ForTheNextStep**



